

Horror Zelten (HALLOWEEN 2023)

Mein Lieblingskapitel ist Kapitel 2

Von Feuerschwanz

Kapitel 7

~Kapitel 7~

Jan wirft ein Leckerlie von Enzo und es landet genau in Andi's Mund. Marina hat große Mühe sich das Lachen zu verkneifen. Auch Jan grinst sich einen ab.

Cleo geht zu einem Becher und riecht dran. Dann niest sie.

Plötzlich fängt Andi an zu Husten und richtet sich auf. „Seit ihr verrückt? Wollt ihr mich umbringen??“. Er nimmt das Leckerlie aus dem Mund. „liih!! Ihr seit doch voll bescheuert!!“, schreit er Marina und Jan an. Die Beiden fangen laut an zu lachen. „So geil“, sagt Marina.

Sie nimmt sich noch einen Becher mit Brownies und Kirschen. Jan nimmt lieber einen Becher mit Mango und Heidelbeeren.

Andi nimmt sich auch einen Becher. Jan stupst Marina an und grinst. Diese grinst auch. Das war der Becher in den Cleo grade reingenießt hat.

„Was ist?“, fragt Andi. „In den Becher...“ Jan stößt Marina mit dem Ellenbogen in die Rippen.

„Nicht's schon gut“, meint Marina kichernd.

Als Andi sich den Löffel in den Mund steckt, fangen Jan und Marina laut an zu lachen. „In den Becher hat Cleo grade rein genießt“, platzt es aus Marina raus.

„Ey, ihr seit doch voll bescheuert!!!“, schreit Andi und wirft den Becher auf den Boden. „liih!!! Wiederlich!!!“.

Jan lacht sich halb tot. Auch Marina muss lachen. „Was stimmt denn bei euch nicht?“, fragt Andreas.

„Ok. Genug der Streiche. Ich will echt noch etwas schlafen“, sagt Marina.

„Ach komm schon. Eine Geschichte noch“, bettelt Jan. Marina seufzt.
„Nee... Ach was soll's". Sie nimmt sich einen Becher. „Wer erzählt?“
„Ich“, sagt Jan.

Plötzlich hören sie ein Schnarchen.
Es ist Andi, der wieder im Land der Träume ist. Jan greift grinsend, nach Enzo's Leckerlies. Er wirft Andi eins an den Kopf.

Marina wirft und trifft. Genau in Andi's Mund. Jan muss sich mit größter Mühe das Lachen verkneifen. Andi schnarcht.
Plötzlich hustet er, schläft dann aber weiter.

„Hat er das jetzt runtergeschluckt?“, flüstert Marina lachend. „Ich glaube ja“, meint Jan und legt den Finger auf seine Lippen. Dann wirft er noch eins. „Hör auf. Ich kann nicht mehr“, lacht Marina.

Am nächsten Morgen, als Andi die Augen öffnet, schreit er laut.
Müde kommen Marina und Jan aus ihren Zelten. „Seit ihr total irre?“, fragt Andi. Er beschmeißt die Beiden mit den Leckerlies. „Ey, ihr seit doch voll bescheuert!!“.

Plötzlich fängt Enzo an zu knurren.
Die 3 hören irgendwas. „Scheisse, was ist das?“, fragt Jan.
Enzo steht mit hochgezogenen Lefzen da. „So agro reagiert er nur wenn er einen anderen Hund sieht“, sagt Marina. „Oh mein Gott“.

Sie leuchtet mit der Taschenlampe durch den Garten. „Was ist?“, will Andi wissen.
Marina geht langsam auf den Teil des Gartens zu, in dem das Holz liegt. Ihr Herz rast.

Plötzlich sieht sie wie die Erde sich bewegt. „Was ist das??!!!!“, schreit Jan. Marina's Herz rast noch schneller. Enzo bellt agrissiv. „Sch, ist gut Schatz“, beruhigt ihn Marina.

Aus der Erde kriecht etwas hervor und schüttelt sich. Erde fliegt durch die Luft. 4 leuchtend rote Augen starren sie an. „Oh mein Gott. Das sind...“ Marina stockt der Atem. Sie blickt sich um.

Aus der anderen Richtung nähern sich noch 2 rote Augen. Marina's Augen füllen sich mit Tränen.
In einer Reihe sitzen brav ihre verstorbenen Tiere. Ihr Hund Perdi, ihre Tochter Kira und ihr Hase Blacky.

„Alter, das ist jetzt echt nicht witzig Leute“, sagt Jan. „Nein, es ist ok“, sagt Marina.

Enzo geht vorsichtig auf Perdi zu.
Die Beiden beschnüffeln sich.
„Mama!! Papa!!“, schreit Marina.

Gabi und Ralf kommen aus dem Haus gestürzt. Gabi schlägt ihre Hand vor den Mund und fängt an zu weinen.

Cleo findet das alles sehr seldsam. Noch 2 Hunde und was ist das andere für ein Ding? Aber es sieht lustig aus, mit seinen langen Ohren.

Überglücklich schließt Marina Perdi, Blacky und Kira in die Arme. Sie weiss nicht, wo ihre alten Tiere herkommen, aber es ist ihr auch egal. Sie sind wieder da.

Perdi beschnüffelt Enzo. Dieser weicht zurück und fängt an zu knurren. „Schatz, du musst vor Perdi keine Angst haben“, sagt Marina.

Cleo nähert sich dem lustigen Ding mit den langen Ohren. Blacky stellt sich auf die Hinterbeine. Die Beiden beschnüffeln sich. Plötzlich fällt Kira Cleo von hinten an.

„Oh Gott. Kira nicht!“, ruft Marina und nimmt den Welpen auf den Arm. „Cleo tut Blacky nicht's“.

Kira windet sich in ihrem Arm und knurrt böse. „Sch, ist gut“, versucht Marina sie zu beruhigen.

Kira knurrt noch immer böse.

Perdi geht auf Jan zu und schüffelt an ihm. Enzo stellt sich knurrend vor ihn. „Schatz, es ist ok“, sagt Marina. Enzo geht zur Seite.

Cleo geht auf Blacky zu. Kira passt das gar nicht. Das Ding soll ihren "Onkel" in Ruhe lassen.

Marina schließt ihre alten Tiere glücklich in die Arme. „Ich habe euch vermisst“. Enzo ist froh. Noch zwei Hunde und dieses lustige Ding mit den langen Ohren.

Er geht auf Blacky zu. Dieser ist sehr interessiert an dem kleinen Wuschel. Der ist ja fast so groß wie er selbst. Das ist witzig.

Enzo nimmt Blacky hoch, doch leider an den Ohren. Als Perdi das sieht, geht sie dazwischen und will ihren Freund beschützen. „Enzo“, sagt Marina. „Nicht Blacky an den Ohren hochheben. Das tut ihm weh“.

Enzo nimmt Blacky am Nackenfell und trägt ihn spazieren. Er findet das Ding mit den langen Ohren witzig. Doch Perdi ist weniger begeistert. Dieser Wuschel nimmt ihr ihren besten Freund weg. Sie ist eifersüchtig.

„Perdi, komm mal her“, sagt Marina. Ihre Hündin kommt zu ihr. Marina nimmt sie in den Arm. „Ich habe dich vermisst, meine Süße“.

Enzo spielt in der zwischenzeit mit Blacky. Die Beiden haben viel Spaß.

Später räumen dir Jungs ihre Taschen in den Golf.
Als Marina vom Grundstück fährt, seufzt sie glücklich.

Die Tiere sitzen im Auto und sind brav. Als Marina Andi abgesetzt hat, fährt sie in

Richtung Jan.

Plötzlich fängt Cleo an zu knurren.

„Was hast du denn, Prinzessin?“, fragt Marina. Cleo legt sich auf Jan's Schoß. „Aua !! Warum beißt du mich ?“, fragt dieser. Cleo faucht ihn an. Ihre Augen leuchten rot.

„Das Katzentier ist besessen!!!!“, schreit Jan. „Quatsch“, sagt Marina. Jan hält ihr sie Katze vor die Nase. „Heiliges Radieschen!!!!“, schreit Marina.

Die Katze springt ihr ins Gesicht.

„Mach das weg!!! Katze im Gesicht! Nimm' sie weg!“, schreit Marina. Der Wagen schlittert nach links und rechts.

„Cleo, hör auf!“, schreit Jan die Katze an.

„Sie will mir die Augen auskratzen!!!!“, brüllt Marina.

„Nimm' sie weg!!!“.

Jan zieht an der Katze, doch diese lässt nicht los. „Cleo !!“, schreit Marina. Die Katze faucht. Enzo packt sie und legt sich einfach auf sie drauf. Cleo knurrt und faucht.

Plötzlich miaut sie. Ihre Augen sind wieder Braun. „Oh Gott“, sagt Marina. „Shit“.

„Guck mich mal an“, sagt Jan. „Shit. Das sieht nicht gut aus. Fahr ins Krankenhaus“.

„Warum?“, will Marina wissen. Sie guckt in den Spiegel.

Lauter tiefe Schnitte sind in ihrem Gesicht zu sehen. Sie greift nach Cleo's Tatze. Ihre Krallen sind so lang wie die eines Tigers.

„Fahr ins Krankenhaus. Das muss genäht werden“, sagt Jan. „Schon gut“, meint Marina.

Als die Beiden im Krankenhaus sind, blickt die Ärztin Marina an.

„Was ist passiert?“. Marina deutet auf Cleo. „Das kann nicht von der Katze kommen“, sagt die Ärztin.

Jan zeigt ihr Cleo's Kallen. Die Ärztin guckt doov. „Ok“.

„Sie ist plötzlich ausgeflippt und hat mich angegriffen. Aus heiterem Himmel“, sagt Marina.

Cleo faucht. „Hör auf“, sagt Jan.

Cleo schlägt nach ihm. Jan erschreckt sich und lässt die Katze fallen.

Diese knurrt böse und verkriecht sich unter dem Schrank.

Als Jan sie darunter weg holen will, faucht sie ihn an und schlägt erneut nach ihm.

„Was ist denn mit dir?“, fragt er.

Enzo sieht die Katze an und legt den Kopf schief.

Wieder fällt Cleo Marina an, doch Perdi springt dazwischen. „Perdi, tu ihr nicht weh“, bittet ihr Frauchen sie. Sie lässt die Katze los.

Nachdem die Ärztin Marina's Wunden versorgt hat, geht es weiter. Jan macht Cleo das Geschirr um und hält sie fest.

Als sie dort sind, steigt Marina aus und geht zu Cleo. „Was ist denn mit dir?“. Wieder schlägt die Katze nach ihr.

Plötzlich verdunkelt sich der Himmel. Eine alte Dame kommt auf die Beiden zu. „Es ist so weit“, sagt sie.

Cleo windet sich in Jan's Arm und faucht. Dieser lässt sie runter.

„Hat sie einen von euch gekratzt?“, fragt die alte Dame.

„Ja. Mich“, sagt Marina.

„Das ist nicht gut“, meint die Frau.

Marina blickt Jan ängstlich an.

Plötzlich fängt sie schwer an zu atmen. „Shit. Ist alles ok?“, fragt Jan besorgt. „Nein“, keucht Marina.

Die alte Frau blickt in den Himmel.

„Lauf, wenn dir dein Leben lieb ist“. „Geh“, keucht Marina.

„Vergiss es“, sagt Jan. „Ich lasse dich nicht allein. Schon gar nicht in diesem Zustand“.

Cleo faucht. „Ist gut Pupi“, versucht Marina sie zu beruhigen.

Sie blickt auf ihre Nägel. „Oh Gott“. Ihre Nägel wachsen zu tödlichen Waffen heran.

„Geh“, bittet Marina Jan erneut.

„Ich lasse dich nicht allein“, antwortet dieser. „Bitte“, fleht Marina. „Scheisse!!!“, schreit ihr bester Freund auf einmal. „Was?“, fragt Marina panisch.

„Zeig es ihr auf keinen Fall. Es wird sie nur noch mehr erschrecken“, sagt die alte Frau.

„Was ist?!!!“, schreit Marina in Panik. Jan öffnet auf seinem Handy den Spiegel. „Oh mein Gott. Meine Augen“, sagt Marina und fängt an zu weinen. Ihre Augen sind blutrot.

„Lauf. Nimm Enzo und Cleo und lauf“, bittet sie ihren besten Freund. „Ich habe gesagt, ich lasse dich nicht allein“, knurrt Jan.

„Dann bring' Enzo und Pupi ins Auto“, sagt Marina.

Jan setzt die Beiden ins Auto. Enzo versteht nicht, warum er nicht bei Marina sein darf. Es geht ihr doch nicht gut. Da muss er doch bei ihr sein. Er guckt aus dem Fenster.

„Wie geht's dir?“, fragt Jan Marina besorgt. „Nicht gut“, sagt diese. Sie blickt ihn aus blutroten Augen an.

„Was passiert hier?“, fragt sie die alte Frau. „Die Katze ist besessen“, antwortet diese.

„Meine Cleo? Besessen?“, fragt Jan und lacht.

„Wie lange hast du die Katze?“, fragt die Frau. „Ich hab sie als Baby bekommen“, sagt

Jan.

„Darf ich sie mir mal ansehen?“, fragt die Frau. Jan nimmt Cleo auf den Arm. Sie faucht und strampelt.

Die Frau zieht sich Handschuhe an.

„Hat sie DICH gebissen oder gekratzt?“. „Nein. Nur meine Freundin“, sagt Jan.

Die Frau fuckelt der Katze im Maul rum. „Tu'n Sie ihr nicht weh“, bittet Marina sie. Plötzlich zuckt sie zusammen. „Lauf. Nimm Enzo und Cleo und lauf“. „Das Thema hatten wir garde schon“, knurrt Jan. „Ich lasse dich nicht allein“.

Marina zuckt erneut zusammen. Sie richtet sich auf. „Wir verschwinden“, sagt die alte Frau.

„Lassen Sie mich los“, sagt Jan.

Er trägt Marina ins Auto. „Ich fahr dich jetzt ins Krankenhaus“. Dann wendet er den Golf und fährt auf die Autobahn. Marina's Augen färben sich blutrot und ihre Nägel werden immer länger.

Plötzlich sieht Jan auf der Straße etwas und legt eine Vollbremsung hin. Es ist Sebastian.

„Seit ihr völlig bescheuert ?? Mein Auto klauen. Geht's noch ?!“ , schreit er die Beiden an.

„Der Schlüssel lag in deinem Zelt, du Vogel-Gesicht-Kind. Außerdem habe ich jetzt grade ganz andere Probleme. Ich muss Marina ins Krankenhaus bringen“, schnauzt Jan ihn an.

„Was ist mit ihr?“, fragt Basti. „Cleo verhält sich seltsam. Ich glaube sie ist besessen. Sie hat Marina gekratzt und... ja...“, meint Jan, zeigt ihm Marina's Krallen und die roten Augen. „Heilige Scheisse“, meint Sebastian.

Er steigt ein. Jan fährt weiter in Richtung Gierstor. „Verschwinde“, keucht Marina. „Vergiss es“, meint Jan.

Als sie am Krankenhaus ankommen, steht der Vollmond hell am Himmel. Marina quält sich mit Sebastian's Hilfe aus dem Golf.

Plötzlich bricht sie auf dem Boden zusammen. Ihre Hände verwandeln sich in Klauen. „Ach du Scheisse!!“, schreit Sebastian.

Marina dreht sich um. Aus der wunderschönen Frau ist ein großer schwarzer Wolf geworden.

Enzo bellt ängstlich im Auto.

Marina blickt ihn an. Doch sie scheint zu spüren, das dieser Hund etwas mit ihr zu tun hat.

Dann wendet sie sich an Jan und Sebastian.

Sie weiss, das einer der Beiden sie tierisch verletzt hat. Doch sie weiss nicht wer. „Marina. Erkennst du mich? Ich bin's Jan“, sagt ihr bester Freund. Marina weiss sofort bescheid und fällt Sebastian an.

Auf der Straße richtet sie ein schreckliches Blutbad an.
Dann bricht sie zusammen.
Als sie wieder zu sich kommt, ist sie wieder ein Mensch.

Ihre Hände sind voller Blut. Als sie ihren Ex-Freund zerfleischt auf dem Boden liegen sieht, bricht sie in Tränen aus.
„Ich habe einen Menschen getötet“, schluchzt sie. Jan nimmt sie in den Arm. „Er ist nicht tot“.

„Wo sind Cleo und Enzo?“, fragt Marina. „Enzo ist im Wagen und Cleo...“ Jan blickt sich um.
„Cleo?!“ „Pupi, wo bist du?!“, ruft Marina.

Plötzlich kommt die Katze auf sie zu getrabt. „Da ist sie ja“, sagt Jan.
Marina öffnet die Arme. Die Katze setzt zum Sprung an. Noch in der Luft bekommt sie plötzlich riesige Pranken. Ihre Augen werden rot.

Alles was man dann noch hört, ist Enzo's Gebell und fürchterliche Schreie die einem durch Mark und Bein gehen.
Was übrig bleibt ist ein völlig verstörter Hund, ein völlig verstörter Jan und ein riesiger Blutfleck auf dem Krankenhausparkplatz.

3 Wochen später. Als Jan und Sebastian das Grab von Marina besuchen, schluckt Marina's bester Freund. Basti hat den schrecklichen Vorfall von damals, wie durch ein Wunder, schwer verletzt überlebt.
„Wie konnte das nur passieren?“, fragt Jan. „Wo ist Cleo?“, fragt Sebastian. „Seit dem Vorfall unauffindbar“, sagt Jan.

„Sie... ist sie das nicht? Auf Marina's Grab“, sagt Sebastian plötzlich.

„Cleo“, sagt Jan und schließt erleichtert seine Katze in die Arme.
„Bist du jeden Tag an Marina's Grab?“. Die Katze blickt ihn an und macht MAU.

Doch plötzlich muss Jan dran denken, was Cleo getan hat. Er setzt sie auf den Boden.
„Lass uns fahren“, sagt er. „Was ist mit Cleo?“, fragt Sebastian.

Jan nimmt die Katze auf den Arm.
„Morgen gehen wir wieder hier hin, ja Cleo?“, fragt er sie. Die Katze miaut. Enzo freut sich wie bolle, als er seine Freundin sieht und auch die Katze freut sich, ihn wieder zu sehen. Doch plötzlich rennt die Katze weg und setzt sich wieder auf Marina's Grab.
„Du vermisst sie, hm?“, fragt Jan.
„Ich vermisse sie auch“.

Plötzlich sieht er, wie die Erde sich bewegt. Gemeinsam mit Sebastian

helfen sie Marina aus dem Grab.

Jan drückt sie fest an sich. „Gott sei dank. Ich bin so froh, das es dir gut geht“.

„Was war denn?“, fragt Marina.

„Ist nicht so wichtig“, sagt Jan.

Marina blickt Sebastian an. Plötzlich werden ihrer Augen wieder rot. Basti blickt sie geschockt an. Marina grinst und legt den Finger auf die Lippen.

Plötzlich stürzt sie sich auf ihren Ex und zieht ihn ins Grab. Sebastian versucht sich zu retten, doch Marina ist stärker. Schließlich guckt nur noch die Hand aus dem Grab und auf dem Grabstein steht in blutiger Schrift geschrieben:

"Viel Vergnügen in der Hölle, du arschloch".

Jan ist völlig schockiert. Als Andi zu ihm rennt, fragt er sofort was denn passiert sei, doch Jan antwortet nicht.

Er zittert am ganzen Körper und deutet nur stumm auf Basti's Hand.

„Ach du scheisse“. sagt Andi. „Es war Marina. Richtig?“.

Jan nickt. „Ja“. „Tja...“, meint Andi. „Und was wenn ich dir sage, das sie gar nicht tot ist“. „Was meinst du?“, will Jan wissen. „Sieh' Mal in den Sarg“, meint Andreas. Doch in dem Sarg liegt nur Sebastian.

Jan versteht nur noch Bahnhof. „Jan?!“, hört er plötzlich Marina's Stimme. Jan blickt Andi geschockt an. Dieser grinst. „Happy Halloween“, sagt er, verwandelt sich einen Werwolf und verschwindet.